Notizen . . .

aus der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen

204 November - Dezember 2026 - Januar 2027

Alles auf Anfang

Stecken Ihnen die Ergebnisse der letzten Landtags– und Kommunalwahlen noch in den Knochen? Die Unzufriedenheit mit den Regierungen ist mit guten Gründen groß. Die hohen Prozentbalken bei einer nachweislich rechtsextremen Partei mit verfassungsfeindlichen und menschenverachtenden Positionen zu sehen, war eine erschütternde Zäsur. In den Kirchengemeinden unseres Synodalverbandes wird der hohe Zuspruch für rechtsextremes Denken im Gemeindeleben nicht spürbar. Aber es ist davon auszugehen, dass es ihn gibt.

Abgesehen von den abendlichen Talkshows bleiben die meisten mit ihrem Erschrecken allein. In manchen Augenblicken wachsen die Sorgen. Wie wird es werden, sollten diese Kräfte die politische Verantwortung vollends bei uns übernehmen?

Es wirkt wie ein unaufhaltsamer Zug, der kaum zu stoppen ist. Es macht ohnmächtig und hilflos, wenn man menschenverachtende Sätze als selbstbewusste Meinungsäußerungen hört. Ungestraft werden sie über Behinderte, Flüchtlinge und Deutsche mit Migrationshintergrund geäußert. Innerhalb weniger Jahre haben Anhänger rechtsextremer Politik die Diskussionskultur in diesem Land nachhaltig beschädigt mit nationalistischen Themen, völkischem Denken und herabwürdigenden Umgangsformen, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren.

Gefühlte Ohnmacht vereinsamt. Sie verleitet dazu, einfach weiterzumachen als sei nichts geschehen. Es ist ja noch alles halbwegs in Ordnung.

Die gegenwärtigen Zeiten mit einer Vielzahl an gleichzeitigen Krisen und Verlusterfahrungen zerren ohnehin an der Zuversicht und an den Kräften, sich zu engagieren.

Vor wenigen Jahren erschien ein Text aus dem Nachlass der jüdischen Denkerin Hannah Arendt mit dem Titel „Die Freiheit, frei zu sein“. Es ist ein Essay über Befreiung, über Revolutionen und über die Leidenschaft für die öffentliche Freiheit und ihre Mitgestaltung.

Darin finden sich auch ihre an Augustin geschulten Gedanken über die „Geburtlichkeit“, die „Natalität“. Nach Hannah Arendt gehört zum Menschsein die Sterblichkeit. Aber Arendt stellt einen anderen Gedanken davor und darüber: Menschsein bedeutet vor allem, anfangen zu können. Mit jeder Geburt tritt etwas völlig Neues in die Welt. „Weil er ein Anfang ist“, meint Augustin, „kann der Mensch etwas Neues anfangen, also frei sein“. Unsere menschliche Würde zeichnet aus, dass wir Anfänger sind.



Rene Terp/Pexels

Mit diesem Gedanken im Hintergrund erhalten die Worte des Engels in der Weihnachtsgeschichte einen besonderen Klang: „*Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*“

„Heute“ tritt etwas völlig Neues in die Welt. Heute, wenn du es hörst, wirst du befreit. Du kannst anfangen, etwas anders zu machen. Du bist frei. Vermeintliche Zwangsentwicklungen müssen dich nicht lähmen. Deine Menschlichkeit besteht darin, anfangen zu können - jeden Tag wieder neu. Du kannst viel tun für die demokratischen Werte und Rechte in unserem Land, da wo du lebst und handelst. Fürchte dich nicht!

An Weihnachten feiern wir das Anfangen können, denn Gott setzt einen Anfang mit diesem Kind, das sich vor allem für Kranke, Ausgestoßene, Behinderte, Gescheiterte einsetzen wird. Heute kann jede und jeder anfangen, etwas zu tun für ein menschliches Zusammenleben, für eine gerechte Gesellschaft. Wir können anfangen, gemeinsam zu handeln für die Erhaltung unserer freien Gesellschaft. Es gilt anzufangen, miteinander zu sprechen, damit bei den nächsten Wahlen mehr Menschen anfangen, das Kreuz woanders zu setzen.

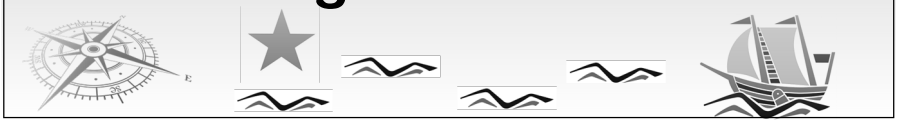
Eine frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!
Ihr und Euer *Martin Hinrichs*

Weihnachtsgottesdienste, Veranstaltungen zum Anfangen

☞ **Seite 5**



Unterwegs zu neuen Ufern



Kirchen müssen auf Veränderungen reagieren. So gibt es überall weitreichenden Wandel in den Gemeinden. Mit der Diskussion um die Zukunft unseres Gemeindezentrums sind wir nicht allein. Veränderungen sind das Wesen der Kirche - bei der „reformierten" Kirche steht es bereits im Namen. Beispiele aus dem vielfältigen Bereich der „verstreuten Reformierten" sollen zum eigenen Weiterdenken anregen - hier auf Seite 2 in Kurzform, auf der Webseite unserer Gemeinde etwas ausführlicher. mh

Schaufenster zur Stadt

Reformierte in Northeim zukünftig im Ladenlokal

In Northeim in der Plesse hat die reformierte Gemeinde gerade einen großen Schritt gewagt. In der kleinen Stadt, die 20 Kilometer nördlich von Göttingen liegt, gab es seit Jahrzehnten ein reformiertes Gemeindehaus in einem 120 Jahre alten großen Gebäude.

Für die Gemeinde war das Haus inzwischen zu groß geworden. Anstehende Sanierungskosten überforderten die Gemeindefinanzen. Nun wurde das Gemeindehaus verkauft. Der Erlös wird in eine Stiftung eingebracht. Für die Gemeindearbeit mietet die reformierte Gemeinde leerstehende Räume eines ehemaligen Haushaltswarengeschäftes in der Innenstadt. Räume für Gruppenaktivitäten und ein Büro werden eingerichtet. Für Gottesdienste nutzt die Gemeinde seit jeher die St. Blasienkapelle, für die es eine Nutzungsvereinbarung mit der Stadt gibt.

Die gemieteten Räume besitzen zur Innenstadt eine Front mit acht großen Schaufenstern. Sie bilden sozusagen das „Gesicht der Gemeindearbeit". Kirche wird präsent und ansprechbar mitten in der Stadt. Die Kirche kann etwas zum Gemeinwesen beitragen. Geplant sind z.B. Nachhilfestunden, Lesungen oder Gesprächskreise. Pastor Geiken wird zu regelmäßigen Öffnungszeiten präsent sein. Denn neben Northeim ist er noch für die Gemeinden in Spanbeck, Holzerode und Billinghausen, sowie für verstreute Gemeindeglieder in einer großen Fläche zuständig.

Vieles an dem Projekt ist noch offen und befindet sich in der Entwicklung. „Kirche auf dem Weg" nennt es Pastor Geiken. Es geht darum, die Menschen dort abzuholen, wo sie sind, und die christliche Inhalte konkret erfahrbar zu machen.

Es ist ein offener Versuch. Wenn es nicht funktionieren sollte, ist die Kirchengemeinde frei, an einem anderen Ort mit einer anderen Idee etwas zu wagen. Da es keinen Gebäudebesitz mehr gibt, ist die kirchliche Arbeit nicht gebunden an ein Grundstück und an eine Immobilie mit entsprechenden finanziellen Belastungen.

Gab es denn keine Widerstände, die Räume aufzugeben, in denen viele Generationen ihre Heimat finden konnten? „Große Konflikte gab es nicht", antwortet Pastor Geiken. Natürlich fanden viele es schade, das vertraute Gemeindehaus aufzugeben. Aber ein Blick in die Zahlen und auf die Perspektiven der kleinen reformierten Gemeinde legte es nahe, eine Zukunft ohne ein eigenes Gebäude anzustreben. Das Konzept erinnert ein wenig an die „Ladenkirche" oder „Citykirche" aus den 60er Jahren, aber mit neuem Profil. Der Schritt bleibt ein Wagnis. In einer Kirche geht es nicht anders als mit dem, wovon im Gottesdienst gesungen wird: „Vertraut den neuen Wegen…"

Martin Hinrichs

Gemeindeglieder befragt

Die ausführlichen Antworten zur zukunftsorientierten Frage rechts stehen auf der Webseite der Gemeinde:
www.lueneburg-uelzen.reformiert.de



Was braucht es zukünftig für die Gemeinde?

Jan Ole Westphal (26)
München

In Zeiten großer Umbrüche sollten wir uns auf das besinnen, was uns im Kern ausmacht, und gemeinsam mit neuen Partnern vor Ort und in anderen reformierten Gemeinden versuchen, es zu erhalten und zu stärken. Für mich ist das insbesondere der Fokus auf Theologisches und die Predigt, das wertschätzende Miteinander und die lebendige Gemeinde- und Jugendarbeit.

Doris Reiche (53)
Lüneburg

Für eine Kirchengemeinde der Zukunft braucht es vor allem eine gemeinsame Vision. Genauso wichtig sind viele engagierte Helferinnen und Helfer, die ihre unterschiedlichen Begabungen einbringen. Eine Kultur der Beteiligung ist entscheidend wichtig. So entsteht eine Gemeinde, die geistlich wächst, Menschen begeistert und auch in Zukunft relevant bleibt.

Maria Iwamoto (76)
Lüneburg

Es ist notwendig, dass die Gemeindeleitung persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern hat und dass unter den Gemeindegliedern ein Netzwerk entsteht zur gegenseitigen Anteilnahme und Hilfe. Das kann entstehen durch vielfältige Veranstaltungen unter Beteiligung von Ehrenamtlichen aus der Gemeindeleitung und der Gemeinde.

Gemeindewahlen 2027

Am 27. März wird gewählt für die Gemeindeleitung

Am 14. März 2027 finden wieder Gemeindewahlen statt. Neu gewählt wird die Hälfte der Mitglieder in Kirchenrat und Gemeindevertretung für sechs Jahre. Es werden drei Mitglieder im Kirchenrat und sechs Mitglieder in der Gemeindevertretung gesucht. Gemeindeglieder können durch eine Kandidatur in der Gemeindeleitung an wichtigen Fragen für die Zukunft der Gemeinde mitwirken. Neue Ideen für die Gemeindearbeit und für die Weiterentwicklung der Gemeinde in heutigen Zeiten können gemeinsam realisiert werden.



Wer Interesse hat, kann ein Mitglied aus dem Kirchenrat ansprechen oder sich im Gemeindebüro melden. Bis zum 24. Januar können Vorschläge für beide Gremien beim Kirchenrat eingereicht werden. *mh*

Buß- & Bettag

Gottesdienst am Abend

Viele Jahre liegt es zurück. Da war der Buß- und Bettag noch ein gesetzlicher Feiertag. Inzwischen werden kaum noch Gottesdienste aus diesem Anlass angeboten. In der reformierten Gemeinde in Lüneburg-Uelzen kann man am **18. November um 19.00 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag feiern. Diesen Gottesdienst prägt eine besinnliche und ermutigende Stimmung. Herzliche Einladung! *mh*



Jetzt erst recht...

Bitte um Spenden für unsere Gemeinde

Was tun, wenn die Wände des Hauses, in dem wir uns so lange wohl und sicher gefühlt haben, zu bröckeln beginnen? Wenn die Welt ins Wanken zu geraten scheint und nichts mehr so bleibt wie es immer war? Wenn alles nach Veränderung schreit, aber keiner genau weiß, wie diese aussehen soll? Diese Fragen stellen sich derzeit Viele — im privaten, im gesellschaftspolitischen, im weltweiten Kontext.

Und wir stellen sie auch in unserer Gemeinde. Wir wissen (noch) nicht, wie es weiter geht. Aber wir tun alles dafür, dass es weitergeht! Um im Bild zu bleiben: die Wände bröckeln, aber das Fundament ist stark. Unsere Gemeinde ist gebaut auf unserem christlichen Glauben, auf Menschen, die hier Stärkung, Halt und Heimat für ihr Leben finden. Die miteinander Gottesdienste feiern, Vorträge, Konzerte und Zusammenkünfte genießen wollen. Die christliche Werte leben und an die nächste Generation weitergeben wollen. Unsere Gemeinde ist ein kleiner, feiner Schatz, sozusagen ein höchst wertvolles „Inventar“ in einer wankenden Welt. Wir haben viele treue Gemeindeglieder, die dies finanziell und höchst tatkräftig unterstützen. Unser Fundament steht, die Gemeinde lebt und die gewählten Vertreter*innen tun alles dafür, dass dies auch so bleibt. Bitte unterstützen Sie uns dabei — durch Spenden für die laufende Gemeindearbeit, durch Teilnahme an Veranstaltungen und Gemeindewahlen, durch Unterstützung einzelner Gruppen oder Aktionen. Von Herzen Dank an alle, die dies schon so treu und engagiert tun! Bitte machen Sie weiter- wo und wie immer es Ihnen möglich ist! *Annette Brand*

Brunch-gottesdienst

Im neuen Jahr findet der erste „Gottesdienst mit integriertem Frühstück“ am Sonntag, dem **24. Januar um 10.30 Uhr** im Gemeindesaal statt. Es geht um Treue und Verbindlichkeit - und was uns zusammenhält am Beispiel von Rut 1. Man kann gerne etwas mitbringen, oder sich einfach an den Tisch setzen wie im Reich Gottes nach dem Wochenspruch in Lk 13, 29. *mh*



FORUM *stiftung:* Der liebe Gott und die Rechten, Teil II

Am Donnerstag, dem **19. November, um 19.30** lädt die Stiftung der Ev.-ref. Gemeinde Lüneburg-Uelzen wieder zu einem spannenden Abend ein: es geht um Informationen und Tipps, wie wir uns in der Konfrontation mit rechtspopulistischen Aussagen oder gar bei einer potentiellen Unterwanderung von Gruppen und Gremien am besten verhalten.

Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche hat vor einer wachsenden Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates durch extremistische und völkische Ideologien gewarnt und es zum Auftrag der Kirche erklärt, für die Menschenwürde einzutreten. Vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen wird Kathrin Oxen, Pfarrerin der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in díe Thematik einführen. Mit dem Lüneburger Ludger Wessels werden wir im Anschluss die Situation in Lüneburg sowie mögliche Verhaltensempfehlungen diskutieren. Zu dem Abend in der Christuskirche am Schwalbenberg sind auch Jugendliche sehr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. *ab.*

Ein langer Weg auf weitem Feld

Das Schutzkonzept liegt endlich vor

Das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt ist fertig. Anfang November wird es vom Kirchenrat und der Gemeindevertretung nach der Gemeindeversammlung am 1. November verabschiedet. Danach wird das Schutzkonzept auf die Webseite der Gemeinde gestellt. Im Gemeindezentrum wird es ausliegen. Es war ein langer Weg, der 2024 begann. Eine kleine Arbeitsgruppe des Kirchenrates arbeitete an Themen wie einer Risikoanalyse für die gemeindlichen Räume, Verhaltenskodex, Personalverantwortung etc., etc.

Als die ForuM-Studie der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland im Januar 2024 vorgestellt wurde, war das Erschrecken groß über das Ausmaß an Übergriffen und sexualisierter Gewalt auch in evangelischen Kirchen. Schutzkonzepte sollen zukünftig Menschen vor Übergriffen und Gewalt schützen. Es geht darum, die Aufmerksamkeit und die Sensibilität für solche schwerwiegenden Angriffe auf die individuelle Selbstbestimmung und persönliche Entwicklung zu erhöhen. Darum ist die Verabschiedung des Schutzkonzeptes kein Schlusspunkt, sondern ein wichtiger Wegpunkt. Es soll helfen, die Kultur und das Miteinander in der Kirchengemeinde langfristig zu sensibilisieren und zu verändern.

In den kommenden Ausgaben der Notizen werden wir einzelne Bereiche des Schutzkonzeptes kurz vorstellen. Das Schutzkonzept selbst zu lesen, nachzufragen, Kritik und Anregungen zu geben - dazu möchten wir ausdrücklich ermutigen. *mh*

Stop sexualisierte Gewalt



Schutzkonzept vorgestellt

Teil 1

Mit Öko-Landbau gegen Hunger

Brot für die Welt in Tansania zur 68. Aktion

Brot für die Welt — Mehr Infos: Foyer & auf der Webseite

Wenig Regen, wenig Fachwissen, wenig Ertrag: Viele Kleinbauernfamilien können sich kaum ernähren. **Brot für die Welt** hilft ihnen zusammen mit einer anglikanischen Partnerorganisation durch neues Saatgut und agrarökologische Methoden, mehr zu ernten.

Familie Mwita, die in diesem Projekt vorgestellt wird, konnte sich früher nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag leisten. Die Wende kam mit den Mitarbeitenden des regionalen Partners von Brot für die Welt. Sie halfen der Kleinbauernfamilie, ihre Landwirtschaft umzustellen mit Saatgut von bisher kaum gebräuchlichen Feldfrüchten, durch Schulungen zu nachhaltigen Anbautechniken und sie boten Ernährungsberatung an.

Durch das Projekt baut die Familie unterschiedliche Nutzpflanzen an. Die Vielfalt sichert sie ab, da Unwetter oder Trockenphasen immer nur wenigen Feldfrüchten schaden. So bleiben Erträge zum Ernten. Überschüsse verkauft die Familie auf dem Markt.

Vom Gewinn kann sie die Schulgebühren für die Kinder bezahlen und außerdem noch etwas sparen – einerseits für



Foto: Jörg Böthling, BfdW

Notfälle, falls mal jemand krank wird oder die Ernte doch mal zu gering ausfällt, andererseits für die Zukunft der Kinder, die – so wünschen es sich die Eltern – einmal Lehrer oder Ärztinnen werden.

Vor allem aber kann sich die Familie jetzt täglich drei abwechslungsreiche Mahlzeiten leisten. Und keiner muss mehr hungrig schlafen gehen!

Marlies Strehl

Wer sind die Reformierten?

Akademie am Vormittag in der Fabs

Konfessionen kennenlernen - so lautet das Thema der Herbstreihe in der Akademie am Vormittag. Sie startet in der Familien-Bildungsstätte am 6.11. mit Superintendent Christian Stasch: „Ich gehöre zu den Lutheranern, weil…“, danach jeweils am Freitag Vormittag. Am 27.11. geht es um „Warum gehöre ich zu den Reformierten?“ mit Martin Hinrichs. Dabei gibt es einiges Biographisches, aber natürlich ebenfalls Geschichtliches und Theologisches zu erfahren. Doch auch andere Stimmen sollen den Reformierten ein Gesicht geben. Dazu gehört der Leiter der Lüneburger Familienstätte Matthias Skorning. Er ist in einem reformierten Pfarrhaus aufgewachsen. Und er gehört zu den Gemeindegliedern der reformierten Gemeinde Lüneburg-Uelzen.



Matthias Skorning

Wenige Tage vor seiner Verabschiedung in den Ruhestand wird er selbst zusammen mit Pastor Hinrichs einen Akzent in der Akademie setzen zur Frage „Warum gehöre ich zu den Reformierten?“

Freitag, 27.11., 09.30-11 Uhr, Bei der St. Johanniskirche 3, Lüneburg

Jahresplanung Bunte Runde 2027

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Am Dienstag, **5.1.27, um 10.00 Uhr** wird das neue Jahresprogramm der Bunten Runde im Gemeindezentrum geplant. Wer möchte, kann gerne dazu kommen. Bei der Bunten Runde kann sich jede/r einbringen. Auch Wünsche für eine Aktivität können geäußert oder gesendet werden. *mh*



1. Advent Gottesdienst in Buchholz

Gemeinsamer Gottesdienst in St. Johannis

In der Kirche St. Johannis in Buchholz gibt es am **1. Advent, den 29. November** einen gemeinsamen Gottesdienst mit der lutherischen Gemeinde zum Einläuten der Advents– und Weihnachtszeit. Gemeinsam wird das Abendmahl gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um **15.00 Uhr** und wird von Pastor Hinrichs und Pastor Ulrich Billet gestaltet.
Nach dem Gottesdienst gibt es eine Kaffeetafel im gegenüberliegenden Gemeindehaus. *mh*



Sonntag, 29.11.2026, 15.00 Uhr
Kirche St. Johannis
Wiesenstraße 25, 21244 Buchholz

Weihnachtspäckchen von Mensch zu Mensch

Für unbekannte Menschen eine weihnachtliche Überraschung bereiten - dazu lädt die Psychiatrische Klinik Lüneburg in diesem Jahr wieder ein. In der Adventszeit steht der große Karton im Gemeindezentrum, in den man ein Päckchen im Wert von ca. 20 Euro für Patienten im PKL und Gäste des Stövchens legen kann. Im Foyer liegen passende Kartons und ein Hinweisblatt zum Packen. Auch Spenden für die Päckchen sind willkommen. Die Abgabe ist möglich **bis 13.12.** im Gemeindezentrum. *mh*



Gemeindenachmittag 2. Advent

Gottesdienst und Adventsfeier am Nikolaustag

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag im Advent - in diesem Jahr **schon am 2. Advent**. Es ist der Nikolaustag, so wird es bei dem **Gottesdienst um 15.00 Uhr** und der anschließenden **adventlichen Feier im Gemeindesaal** natürlich auch um den Nikolaus gehen. Zugleich gibt es den Impuls der Bunten Runde von Birgit Charles und Almut Kann mit dem Singen von adventlichen und weihnachtlichen Liedern. Wer gerne ein Gedicht oder eine kleine Geschichte vortragen möchte, kann es gerne mitbringen. Natürlich kann man sich in froher Gemeinschaft an Genüssen aus der Weihnachtsbäckerei erfreuen. *mh*



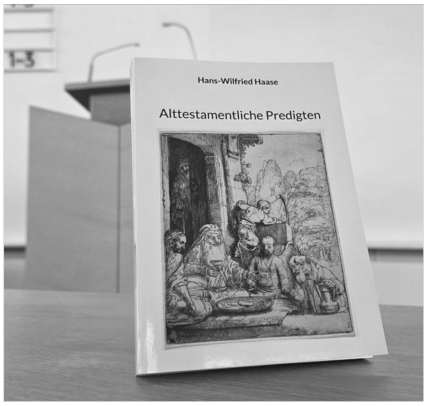
Klug sein und Gott kennen

Predigtband von H.W. Haase erschienen

Ein Predigtband mit alttestamentlichen Predigten von Pastor i.R. Hans-Wilfried Haase ist im August erschienen. Viele Gemeindeglieder werden etliche der Predigten live von der Kanzel der Christuskirche miterlebt haben. Im Vorwort gibt P. Haase seiner früheren Gemeinde ein Kompliment für die Offenheit und theologische Neugier, die solches Predigen ermöglicht haben. Entstanden ist diese hohe Gottesdienstkultur aber natürlich vor allem durch seine klugen und seelsorgerlichen Predigten. In diesem Band kann man viele schöne und interessante Predigten gesammelt noch einmal in Ruhe lesen. Darin wird die Liebe zum Wort Gottes gerade im Ersten Testament und zum Judentum deutlich, denen sich Hans-Wilfried Haase vor allem in den Jahren seines Ruhestandes in der Gesellschaft für christlich - jüdische Zusammenarbeit gewidmet hat.

Der Predigtband ist für 9,99 Euro über das Gemeindebüro oder über den Buchhandel erhältlich. Auch als Weihnachtsgeschenk hervorragend geeignet!

mh



Gottesdienste an den Festtagen

Lüneburg:

Heiliger Abend

15 Uhr Familiengottesdienst
(P. Hinrichs & Team)

17 Uhr Predigtgottesdienst
(Pastor Martin Hinrichs)

1. Weihnachtstag

Kein Gottesdienst!

Silvester

17 Uhr Gottesdienst
(Pastor Martin Hinrichs)

27.12. und 3.1.
Kein Gottesdienst

Uelzen Gertrudenkapelle:

2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst
(Pastor Martin Hinrichs)

Abschied von Ricarda Ranft-Koschek

Vor genau einem Jahr hieß es in den *Notizen* „Was macht eigentlich Ricarda Ranft-Koschek?“ Damals gehörte sie noch zum Redaktionsteam der *Notizen*, konnte aber nur selten an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen. Nachdem sie sich lange Zeit um ihren Mann gekümmert hatte, war noch das große Haus, eine ehemalige Dorfschule, mit dem Garten zu versorgen. In den ersten Monaten dieses Jahres war sie wieder häufiger in der Gemeinde anzutreffen. Viele Jahre hatte sie im Gemeindebüro regelmäßig am Donnerstagvormittag Bürodienst übernommen. Sie arbeitete im Kirchenrat mit und gestaltete jahrelang vor allem die Seite 6 der *Notizen*. Die Redaktionsarbeit hatte sie zuletzt am heimischen Computer verrichtet.

Im Sommer verstarb Ricarda Ranft-Koschek, nachdem sie von einem Kreis Ihrer Nichte, von Freundinnen und engen Vertrauten der Kirchengemeinde im Krankenhaus betreut worden war. Es war eine intensive und erfüllende Zeit des Abschieds. Es entsprach der liebevollen, interessierten und engagierten Art, mit der viele Ricarda Ranft -Koschek in Erinnerung haben. Ihr freundliches Lächeln, ihre freundliche Art bleiben unvergessen. *mh*

Was macht eigentlich?
Tabea Pante

Im März dieses Jahres hat Vikarin Tabea Pante ihre Ausbildung in unserer Gemeinde abgeschlossen. Nun gibt es bereits große Neuigkeiten.

Ihr Lieben!

Ein halbes Jahr ist es her, seit ich mich von euch verabschiedet habe. Auf der einen Seite kommt es mir vor wie gestern, dass ich euch alle noch einmal in den Arm nehmen konnte. Auf der anderen Seite ist so viel passiert, dass es mir schon viel länger vorkommt.



Ich habe vor allem viel Zeit in die Proben für die Freilichtbühne in Meppen gesteckt. In der diesjährigen Saison durfte ich im Ensemble mitspielen. Das war viel Arbeit, aber auch eine bereichernde Erfahrung. Ich durfte singen, tanzen und schauspielern und mich dabei in all diesen Bereichen ein wenig weiterentwickeln.

Auf dem Bild seht ihr mich mit einigen Freundinnen in unseren Kostümen für die Country-Szene hinter der Bühne.

Dass ich nun als Pastorin in der altreformierten Gemeinde in Nordhorn anfange, hat sich auf eine schöne und unkomplizierte Weise ergeben. Die Gemeinde hatte über meinen Bruder erfahren, dass ich kurz vor dem zweiten Examen stehe und nach beruflichen Möglichkeiten suche. Sie nahm daraufhin Kontakt zu mir auf und bot mir offen und herzlich Gespräche an. In diesem halben Jahr durfte ich die Menschen näher kennenlernen und auch schon in der Gemeinde predigen. Dabei habe ich mich wohl und willkommen gefühlt. So freue ich mich nun darauf, dort als Pastorin zu arbeiten und das Gemeindeleben mitzugestalten.

Die Evangelisch-altreformierte Kirche ist eine eigenständige evangelische Freikirche reformierter Tradition. Sie entstand im 19. Jahrhundert aus Gemeinden, die am überlieferten reformierten Bekenntnis festhalten wollten und sich gegen die damaligen Unionsbestrebungen wandten.

Meine Ordination findet am 8. November statt. Falls ihr neugierig seid und einmal in einen Gottesdienst der Gemeinde hineinschnuppern möchtet, lade ich euch herzlich ein, den YouTube-Kanal der Gemeinde zu besuchen. Dort werdet ihr mich auch weiterhin sehen und hören können (s.u).

Ich hoffe sehr, euch geht es gut, und wünsche euch und der Gemeinde weiterhin alles Gute!

Eure Tabea



https://www.youtube.com/@AltreformiertNordhorn



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der *Notizen*: **6.1.2027**.

Die Sammlung **„stark für andere“** erbrachte in diesem Jahr das Ergebnis von 475,00€ (2025: 340 €). Von dieser Summe wurden 50% an die landeskirchliche Diakonie überwiesen, die andere Hälfte verbleibt in der Diakonie unserer Kirchengemeinde. Allen ein herzliches Dankeschön, die sich beteiligt haben - mit Basteln, Backen etc. und natürlich mit den Spenden.

SONNTAGSKINDER

Liebe Kinder, in diesem Jahr könnt Ihr am **2. Advent, 6.12.** mit Euren Eltern und Freunden zum **Gemeindenachmittag im Advent** um **15.00 Uhr** kommen. Erst gibt es einen Gottesdienst, anschließend gibt es nikolausige Überraschungen und Aktivitäten.

An **Heiligabend** gibt es um **15.00 Uhr** einen Gottesdienst mit **Krippenspiel**. Wer gerne mitmachen möchte, melde sich bitte bis zum 15. November bei Pastor Hinrichs (04131-52168; lueneburg@reformiert.de).

Eine neue **Geschirrspülmaschine** ziert die Küche im Gemeindezentrum. Der alte Geschirrspüler war nach über 20 Jahren verlässlichem Abwaschen nicht mehr in der Lage, diese Aufgabe zufriedenstellend zu erfüllen. Nun können sich alle wieder an blinkend sauberem Geschirr erfreuen.

Wir gratulieren

sehr herzlich allen älteren Gemeindegliedern und Freunden nah und fern, die in den nächsten Wochen Geburtstag feiern:

Ehejubiläen

Brot für die Welt

Wir veröffentlichen Geburtstage der Gemeindeglieder zum 75. Lebensjahr und ab dem 80. Lebensjahr mit Tag, Namen und Ort; runde Geburtstage ab 80 auch mit Jahreszahl. Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden ebenso erwähnt wie Ehejubiläen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, melden Sie sich bitte vorab im Gemeindebüro. Wir nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten ernst.

Beerdigt wurden

Martin Hippler aus Lüneburg, gebürtig aus Lüneburg, 50 Jahre (7.7.)

Rainer Röttgers aus Lüneburg, gebürtig aus Nordhorn, 82 Jahre (10.7.)

Ricarda Ranft-Koschek, geb. Ranft, aus Vastorf, gebürtig aus Düsseldorf, 87 Jahre (25.7.)

Ursula Legeler, geb. Nolting, aus Lüneburg, gebürtig aus Herford, 88 Jahre (23.8.)

Edeltraud Ebener, geb. Schmidt, aus Lüneburg, gebürtig aus Malitz, 85 Jahre (25.8.)

Helmut Heinken aus Stelle, gebürtig aus Visquard (6.9.).

Abschied von Heinrich Lohmann

Die 100 schon in Sicht - so drückte es Heinrich Lohmann gerne in seiner humorvollen Art aus. Nun ist er mit 99 Jahren gestorben. Der gebürtige Holsteiner mit unverkennbarem Akzent lebte mit seiner Frau Lieselotte in Winsen in unmittelbarer Nähe zu ihrer Familie. Über die Familienfreizeiten war das Ehepaar zur Gemeinde gestoßen. Bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und Veranstaltungen waren sie häufig anzutreffen – solange Heinrich Lohmann noch selbst Auto fahren konnte. Das vermochte er bis ins hohe Alter. Anteil nahmen die beiden immer noch über die *Notizen* und durch Kontakte. *mh*

Hohe Geburtstage

Spenden

Für verschiedene Aufgaben in der Gemeinde und in der Welt, für „Brot für die Welt“ und für unsere Stiftung, gingen folgende Spenden ein, für die wir herzlich danken:

Juli:	**980,00 €**
August:	**1.358,74 €**
September	**1.370,00 €**
Spenden insgesamt:	**3.708,74 €**

Kollekten

Juli:	**506,50 €**
August:	**486,50 €**
September:	**550,00 €**
Kollekten insgesamt:	**1.543,00 €**
Spenden & Kollekten:	**5.251,74 €**

Kennen Sie unsere **Kollektengutscheine**? Das ist eine prima Sache: Man kauft für einen bestimmten Betrag (höchstens 50,- €) Gutscheine über 1,-, 2,- oder 5,- € und hat am Sonntag das passende „Geld“ parat. Außerdem bekommt man noch eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt. Rosa Bestellscheine liegen im Foyer aus.

Gemeindezentrum & Pfarramt:
Pastor Martin Hinrichs,
Vorsitzender des Kirchenrates
Am Schierbrunnen 4,
21337 Lüneburg
Tel. (04131) 52168

Stellvertreter des Vorsitzenden:
Klaus Willikonsky
Dr. Claus-Heinrich Müller

Gemeindebüro: **Mo + Di 9.30 - 12 Uhr**,
Birgit Charles, Am Schierbrunnen 4,
21337 Lüneburg, Tel. (04131) 52168

eMail: lueneburg@reformiert.de

Web: www.lueneburg-uelzen.reformiert.de

www.gemeinsam-stiften-gehen.de

Kirchenkasse:
Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE61 2406 0300 0172 3049 02
BIC GENODEF1NBU

Stiftungskonto:
Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE66 2406 0300 0172 3049 09
BIC GENODEF1NBU

Notizen, Informationsschrift für die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen, 21337 Lüneburg; verantwortl. Annette Brand. - Druck und Vertrieb: Druckerei Bretzler, Emden

Gedruckt auf
Circle Volume White von IGEPA, 90 g. - ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel, dem EU Eco-Label und FSC®-zertifiziert.

Gottesdienste

Lüneburg:
Christuskirche, Am Schwalbenberg, 10.30 Uhr

1.11. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Ambulante diakonische Beratungsstellen
anschl. **Gemeindeversammlung**

8.11. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Freiwilliges soziales Jahr

15.11. ***Volkstrauertag***
Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Kriegsgräberfürsorge

18.11. ***Buß- und Bettag*** **19 Uhr**
P. Martin Hinrichs , **Abendmahl**
Koll.: Aktion Sühnezeichen

22.11. ***Ewigkeitssonntag***
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Menschen in Not

29.11. ***1. Advent***
Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Brot für die Welt

6.12. ***2. Advent*** **15 Uhr**
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Norddeutsche Mission

13.12. ***3. Advent***
EPin Gisela Reuter-Jungermann
Koll.: Eigene Gemeindediakonie

20.12. ***4. Advent*** **Liedergottesdienst**
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Schuldnerberatung LG

24.12. ***Heiliger Abend***
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Brot für die Welt

17 Uhr Predigtgottesdienst
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Brot für die Welt

Lüneburg:
Christuskirche, Am Schwalbenberg, 10.30 Uhr

25.12. ***Weihnachten***
Kein Gottesdienst

31.12. ***Silvester*** **17 Uhr**
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Drogenberatung LG

3.1. Kein Gottesdienst

10.1. EPn Birgit Willikonsky
Koll.: Diakonie der EKD

17.1. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Bezirkskollekte

24.1. **Brunchgottesdienst**
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: „Stövchen“ Lüneburg

31.1. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Weltbibelhilfe

Uelzen:
St. Gertrudenkapelle, Gudesstr., 10.30 Uhr

26.12. ***2. Weihnachtstag***
Pastor Martin Hinrichs,
Koll.: Brot für die Welt

Buchholz:
St. Johanniskirche, Wiesenstr. 25

29.11. ***1. Advent*** **15 Uhr**
P. M. Hinrichs / P. U. Billet
Anschließend Kaffeetafel im Gemeindehaus

Gemeinde-veranstaltungen

Lüneburg:
Gemeindezentrum, Am Schwalbenberg

1.11. **Gemeindeversammlung** (11.45)
3.11. **Handarbeiten** (16.30)
(Gisela Kruse)
17.11. **Kreativer Adventskalender**
Verteilen (16.30)
19.11. **Spielenachmittag** (15.30)
(Karsta Bijick-Janzen)
19.11. **FORUM *stiftung*** (19.30)
Der liebe Gott und die Rechten, II
(Kathrin Oxen / Ludger Wessels)

1.12. **Handarbeiten fällt aus**
(Gisela Kruse)
6.12. **Gemeindenachmittag** (15.00)
15.12. **Handarbeiten fällt aus**
(Gisela Kruse)
17.12. **Spielenachmittag** (15.30)
(Karsta Bijick-Janzen)

5.1. **Bunte Runde Planung 2027**
(10 Uhr) (Annette Brand)
12.1 **Handarbeiten** (14.30)
(Gisela Kruse)
21.1. **Spielenachmittag** (15.30)
(Karsta Bijick-Janzen)
26.1. **Handarbeiten** (14.30)
(Gisela Kruse)

